

Sekundärbahn von Schramberg nach Schiltach, ist noch nicht vor-herzufagen; es wird immerhin mehrere Jahre anstehen, bis die schwierige Bahn Schiltach-Schiltach fertig ist. Selbst wenn man die Bahn Schiltach-Schramberg gleichzeitig mit jener eröffnen wollte, so hätte es mit der Bearbeitung in der Kammer noch keine sonderliche Eile, da, wie wir hören, die Bahn an keiner Stelle, etwa die Einmündung in die Hauptbahn ausgenommen, nennenswerthe Schwierigkeiten bieten soll. Die Straße sei, nach Aussagen von Technikern, durch welche die Schramberger die Trasse untersuchen ließen, ganz vorzüglich geeignet zur Aufnahme der Bahn. Für Schramberg ist die Fayencefabrik eine Nahrungsquelle ersten Ranges. Soll aber jene Fabrik erhalten werden, so ist für sie der Bahntransport eine absolute Nothwendigkeit. — Gestern und heute hatten wir wahre Sommertage, wenigstens im Vergleiche mit der Jahreszeit. Die Gärtner haben immer noch nicht die letzte Blume eingebüßt und im Freien sieht man noch arbeiten, in der Stadt an einer ziemlichen Anzahl Bauten, vor der Stadt in Feld und Garten. Es sind Tage der angenehmsten Erholung, weil sie sozusagen ein feltener Fund sind! (N. 3.)

**Spillingen**, 10. Nov. Ein hier beschäftigter Tagelöhner aus Schramberg, welcher einem Kameraden im Wirthshaus ein 20-Markstück entwendet hatte, versuchte bei seiner Verhaftung sich den Hals abzuschneiden. Durch rechtzeitiges Einschreiten wurde er in seinem Vorhaben verhindert und hierauf gefesselt in den Polizeiarrest verbracht.

In **Laupheim** kehrte am Freitag den 7. d. M. ein Kohlenfuhrmann bei einbrechender Nacht im Gasthof zum Lamm ein und ließ sein Gepäck vor dem Wirthshaus auf dem Marktplatz stehen. Als er abfahren wollte, war eine Kuh vom Wagen weg sammt Geschirr gestohlen. Trotz der finstern Nacht wurde der Dieb eingeholt und sammt der gestohlenen Kuh eingebracht. Hinter Schloß und Riegel wird er über seinen frechen Diebstahl nachdenken können.

**Von der Jagst.** So sehr das Unterstützungswohnitzgesetz aus einem richtigen Prinzip hervorgegangen sein mag, ebenso sehr ist es zum Hauskreuz für viele Stadt- und Landgemeinden erwachsen und man würde darum aller Orten recht gerne wieder zu der früher bestandenen Einrichtung zurückgreifen. Zwar die Bauern haben alsobald gewußt, wie sie einzelne Bestimmungen dieses Gesetzes umgehen und sich einer ihnen daraus erwachsenen Verpflichtung gegen nicht einheimische Familien entziehen können: sie veranlassen dieselben einfach und kurz zum Wegzug auf einige Wochen vor Ablauf des zweijährigen Termins und sind dadurch ihrer Unterstützungspflicht ledig, auch wenn die Familie mit Kind und Regel ihren alten Wohnitz wieder in Beschlag nimmt. Nicht so in den Städten, wo eine solche zeitweilige Dislocation ihr besonders nisi hat. Und da die neuere Gesetzgebung die Lage der Dinge um ein Merkliches schwieriger macht, so erließ das Stadtschultheißenamt Crailsheim an die Vermieter von Wohnungen eine Warnung, die auch anberaumt alle Beachtung verdient. Es kommt häufig vor, heißt es in dem betr. Erlaß, daß die Besitzer von Gebäuden Familien oder einzelne Personen in Miete nehmen, die nicht nur keinen Mietzins bezahlen können, sondern die auch nach Ablauf der gesetzlichen Frist für die Erwerbung des Unterstützungswohnitzes der Gemeinde anheimfallen. Mit der Wirksamkeit der neuen Justizgesetze ist die Betreibung von Forderungen aller Art, also auch von Mietzinsforderungen noch erheblich schwieriger geworden, insofern das Verfahren mit bedeutenden Kosten (Gerichtskosten und Gebühren des Gerichtsvollziehers) verbunden ist und die sog. Kompetenz-Ansprüche (Fahrnißstücke, welche dem Schuldner nicht gepfändet werden dürfen) erweitert wurden. Es können z. B. nicht mehr gepfändet werden: Kleidungsstücke, Betten, Hausgeräthe, soweit diese Gegenstände für den Schuldner, seine Familie und sein Gesinde unentbehrlich sind, eine Milchkuh oder statt einer solchen 2 Ziegen, bei Handwerkern, Tagelöhnern und Fabrikarbeitern, die zur persönlichen Ausübung des Berufs unentbehrlichen Gegenstände u. s. w. Die Besitzer von Gebäuden werden auf diese gesetzlichen Bestimmungen aufmerksam gemacht und hiebei die Hoffnung ausgesprochen, daß sie in ihrem eigenen Interesse der Stadtgemeinde, deren Armenaufwand immer mehr zunimmt, bei der Vermietung von Wohnungen vorfichtig zu Werke gehen. — Diese Bemerkung ist für Stadt und Land von so ernstem Interesse, daß wir solche unsern Lesern nicht vorenthalten wollen.

**München**, 5. Nov. Gestern wurde in unserer weltberühmten Erzgießerei das Schwert der Germania für das kolossale Siegesdenkmal am Niederwald nach Schillings Modell gegossen. Der Vorgang bildet in der Geschichte des Erzgusses ein Ereigniß und ging unter Donner und Blitz vor sich. Vierzehn Centner Erz brodelten im Ofen, wovon ein Theil, nachdem der Zapfen

kaum ausgeschlagen war, bis an die Decke explodirte. Ein wiederholter Krach, als ob zehn Kanonenschüsse auf einmal gelöst würden, trieb die anwesenden Arbeiter auseinander, die außer dem Gießhause zusammenliefen, alle in Angst das Werk sei mißlungen. Der Director, Ferdinand v. Miller jun., wollte das Schwert nicht in zwei Stücken, sondern als ein Ganzes gießen; da aber daselbe zweiundzwanzig Fuß Länge hält, sollte die Gießgrube zur Aufnahme der Form vertieft werden, als man auf Grundwasser stieß. Jetzt war die seitliche Lage für die Gießform geboten, wobei die Luft nicht sofort sich entbindet; dazu stieß die glühende Masse auf die kalten Eisenstangen, welche den Guß binden, damit das Erz beim Abkühlen nicht zu bersten vermöchte. Acht Luftöffnungen von einem halben Fuß Durchmesser waren gelassen; durch sie fuhr nun der eiserne Guß mit furchtbarem Geprassel aus. Es ging schrecklich und doch natürlich zu. Als man heute die Form zerbrach, um die verlorenen Stücke herauszunehmen, siehe, da war, Dank dem Ueberfluß an Metall, das Schwert mit neun Centnern Gewicht im Guß vollkommen gelungen. Eine gute Vorbedeutung, daß Germania's Schwert auch im Schlachtendonner seinen furchtbaren Klang bewahren und nicht in Stücke gehen wird.

**Witbel**, 9. Nov. Nachdem bereits vor einigen Wochen der auf der Eisenbahnstrecke Hanau-Friedberg im Bau begriffene Viaduct bei Gelbenbergen durch Einstürzen eines Gerüstes zwei Personen das Leben gekostet, hat sich gestern abermals dafelbst ein furchtbares Unglück ereignet. Kaum war die Verschalung aus einem eben vollendeten Bogen entfernt, als derselbe, durch Nachgeben der Widerlager gelockert, einstürzte und die aus einer Höhe von 24 Meter herabstürzenden Steine 8 Arbeiter sofort getödtet wurden, der 9. ist heute Nacht seinen Leiden erlegen; 20 andere sind mehr oder minder schwer verletzt; die Verunglückten sind meistens verheirathet, und sollen die zum Theil mit ihren Kindern auf dem Arm zur Unglücksstätte eilenden Frauen einen herzzerreißenden Anblick dargeboten haben. Die Behörde hatte Mühe, die hantelnden Personen vor der aufgeregten Menge zu schützen. Von hier ist sofort, nach Bekanntwerden des traurigen Vorfalls, die Staatsanwaltschaft zur Untersuchung an Ort und Stelle abgegangen.

**Mainz**, 9. Nov. Bei einem gestern Abend 7 1/2 Uhr stattgefundenen Zusammenstoß zweier Züge der Hessischen Ludwigsbahn bei Bischofsheim blieben todt: Frau Hauptmann Garrisch und Kind aus Mainz. Schwerverwundet wurden: Kern, Zugführer und Jean Schmitt, Buchhalter aus Mainz, Rosa Klein und Emil Brandel aus Frankfurt, Victoria Hagemann aus Kempten und Savry aus Wien. Mehrere Personen wurden leicht verwundet.

**Delitzsch**, 6. Nov. Der Mörder des Herr Schumann und der Tochter desselben ist gestern Nachmittag in der Person eines früheren Arbeiters Schumanns, Namens Wurzer, in Leipzig ermittelt worden. In seinem Besitze fand man die geraubten Uhren, Ringe und (noch ca. 150 M.) Baargeld. Wurzer ist gefänglich, die That verübt zu haben. Das Motiv dazu ist Rache und Habgucht.

**Breslau**, 8. Nov. Der Berliner Expreszug ist heute Nachmittag bei Bahnhof Gassen entgleist. Die Bahn ist gesperrt. Ein Verlust an Menschenleben ist nicht zu beklagen.

**London**, 10. Nov. Hier eingegangener Nachricht zufolge nahmen die Chilenen Pisagua (zwischen Iquique und Arica) ein. Die Peruaner, die tapferen Widerstand leisteten, verloren gegen 500 Mann an Todten und Verwundeten.

Leipziger Zeitung. — „Der Zolltarif des deutschen Zollgebietes und das Waarenverzeichnis.“ Bei dem hohen Interesse, das alle geschäftlichen und außergeschäftlichen Kreise an den neuen Zoll- und Steuererlassen zu nehmen haben, wird ein Werk hochwillkommen sein, das alle Seiten dieser Gesetze und diese selbst in genaueste Berücksichtigung nimmt. Es ist das unter folgendem Titel soeben erschienen: „Der Zolltarif und das Waarenverzeichnis.“ Herausgegeben ist es von dem Oberzollinspektor und Dirigenten des Hauptzollamtes zu Sebaltsbrücke, Troje, und zwar in einer wohlvollständigen Richtigkeit aller Zahlen- und sonstigen Angaben, da das Werk erst nach den mannichfachen Verrichtungen der ersten Mittheilungen zum Druck gegeben wurde. Auf das soeben fertig gewordene Waarenverzeichnis machen wir speciel aufmerksam! Erschienen ist es bei Gustav Elkan in Hamburg. Preis geheftet 3 M., gebunden 3 M. 75 S.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger

**Amtsblatt**  
für den  
**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Erzügerlohn vierteljähr. 9 S.  
Insertionspreis:  
die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

**Nr. 133.**

Samstag den 15. November

1879.

**Revier Hohengehren.  
Wegbau-Afford.**  
Bei dem auf **Dienstag den 18. November** ausgeschriebenen Wegbauafford wird noch die **Chaussirung einer 60 m langen Wegstrecke im Hirsacker veraffordirt.** Zusammenkunft um 11 Uhr im Hirsacker am Feld.

**Revier Gerabstetten.  
Holzhauerlohnafford für Staatswaldungen.**  
**Montag den 17. d. Mts.**  
Nachmittags 2 Uhr im Gasthaus zur **Krone** dahier. Gerabstetten, den 13. Nov. 1879.  
**H. Revieramt.**

**Schorndorf.  
Städtische Güterverpachtung betreffend.**  
In Folge geringen Erlöses und einiger Nachgebote bei der am vergangenen Montag vorgenommenen Güterverpachtung, wurde die gemeinberäthliche Genehmigung nicht ertheilt, somit werden sämmtliche Güterstücke am **Montag den 24. Novbr.** Mittags 2 Uhr auf dem Rathhaus noch einmal verpachtet von der **Stadtpflege.**

**Pfösch-Verkauf.**  
Nächsten Montag Mittags 2 Uhr wird der Pfösch auf 6 Nacht auf dem Rathhaus im **Auffreich** verkauft von der **Stadtpflege.**

**Dem Heinrich Gummel** von Sonnbefingen ist am 5. d. M. bei Gerabstetten ein großer langhaariger schwarzer Hund zugelaufen. Der rechtmäßige Eigentümer kann denselben binnen 14 Tagen gegen Ankosten hier abholen.  
Sonnbefingen den 12. November 1879.  
Schultheißenamt.  
**Schenk.**

**Schorndorf.  
Anecht-Gesuch.**  
Für eine gangbare **Rundennähle** suche ich aus Auftrag bis Weihnachten einen tüchtigen und zuverlässigen **Mühlbauer.**  
Den 12. Nov. 1879.  
**Gottlob Schaal, Metzger.**

**Bekanntmachungen.  
Beutelsbach.  
Haus- und Güter-Verkauf.**

Aus der Gantmasse des Adam **Pfommer**, Küblers dahier, kommen am **Montag den 24. Nov. d. J.** Nachmittags 1 Uhr auf dem Rathhaus zu Beutelsbach zum ersten Mal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:  
Nr. 136. — ar 81 m Ein Stock Wohnhaus mit Stallung und  
1 ar 1 m gemein. Hofraum in der Wäffere,  
P.-Nr. 153/1. 21 m Gemüsegarten dabei.

Anschlag 2600 M.  
P.-Nr. 6484. 8 ar 21 m  
P.-Nr. 6516. 2 ar 16 m  
10 ar 37 m Baumwiese im Ellenrain  
Anschlag 200 M.  
Kaufsliebhaber sind eingeladen.  
Den 3. November 1879.  
Schultheiß **Schädr.**

**Gewerbe-Verein.**  
Samstag Abend 8 Uhr im **Waldhorn.** Vortrag über das **Mahnverfahren** (Schuldklage) und die sich daraus ergebenden Lehren. Auch Nichtmitglieder sind eingeladen.  
**Der Ausschuß.**

**Veteranen-Verein.**  
Sonntag Abend von 4 Uhr an **Versammlung im Waldhorn.** Zahlreiches Erscheinen erwartet.  
**Der Ausschuß.**

Heute Abend **gesellige Unterhaltung** bei **Reiß.**

**Schorndorf.**  
Blühende **Topfpflanzen, Blüthpflanzen, Bouquets und Kränze** von lebenden und getrockneten Blumen, Palmzweige, **Sorbeer- und Stechpalmenkränze** u. c. zu den möglichst billigsten Preisen empfiehlt **Wm. Mächten, Handelsgärtner.**

**Erdoil-Lampen**  
in großer Auswahl, vorzüglichster Qualität, elegant und äußerst billig; alle Sorten **Witgläser, Doppelbleiglas-Cylinder, Dochte** u. c. empfiehlt  
**Paul Keefer.**

**Wirthschaftsgläser**  
sowie sonstige **Glas- und Porzellanartikel**, blank und lackirt, **Werkzeuge** u. c. bei Obigem.

**Cylinder,**  
Christallglas für **Kundbrenner**, sehr dauerhaft, gemöbliche für **Flach- und Rundbrenner**, Lampenschirme, **Dochte** und **Cylinderröhrer** empfiehlt zu sehr billigen Preisen.  
**Fr. Speidel.**

**Victoria-Erbsen, Selter-Linsen,**  
gutkochend, sowie schönst gebörte **Zwetschgen** empfiehlt billigst  
**G. F. Schmid jr.** neue Straße.

**Rindfleisch,**  
per Pfd. 40 S empfiehlt  
**Metzger Schnabel.**

**Mastrindfleisch,**  
erste Qualität, kostet von heute an per A 46 S bei **Friedrich Müller, Carl Walsh, Gottlieb Gauber.**

**Anzeige & Empfehlung.**  
Ich mache hiemit den verehrlichen Einwohnern von Stadt und Land die höchlichste Anzeige, daß ich neben **Hrn. Sattler Metz** wohne. Indem ich für das mir seither geschenkte Zutrauen höchlich danke bitte ich, dasselbe mir auch fernhin bewahren zu wollen.  
Achtungsvoll  
**Karl Schenpp,**  
Schuhmacher.

**Ulmer Münsterbauhose, Wasseralfingerloose**  
**Paul Kohler.**

### Geschäfts-Eröffnung.



Zeige hiemit einem geehrten Publikum ergebenst an, daß ich die **Wegerei & Wursteret** wieder selbstständig begonnen habe, stets verschiedene Sorten **Fleisch & Würste** von bester Qualität zu möglichst billigen Preisen abgeben werde, und im Hause des Polizeiwachtmeister Widmann vis-à-vis Tuchmacher Bacher, Hüllgasse, wohne.

Den 14. November 1879.  
**Christian Schwarz, Metzger.**

Schorndorf.  
Eine sehr gut erhaltene

### Nähmaschine

(Howe) für Schneider und Schuhmacher passend, verkauft billigst  
**Schwafler, Schlosser.**

### Fettes Hammelfleisch

ist fortwährend zu haben das N 36 N.  
**Christian Hirschmann**  
bei der Kirche.

Aus meinem Geschäft empfehle ich in allen Farben

### wollenes Garn

im Ausverkauf zu den Fabrikpreisen.  
2<sup>1</sup> **Chr. Ziegler, Seiler.**

### Spielwerke

4-200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Castagnetten, Himmelsstimmen, Harfenpiel etc.

### Spielboxen

2 bis 16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographie-Albums, Schreibzeuge, Handbuchstaben, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etuis, Tabaksboxen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Portemonnaies, Stühle etc., alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste empfiehlt  
**J. S. Selter, Bern.**

Nur direkter Bezug garantiert Echtheit; fremdes Fabrikat ist jedes Werk, das nicht meinen Namen trägt. Fabrik im eigenen Hause.

4<sup>1</sup> **W. Selter, Bern.**

### Großer Ausverkauf.

Wer gute **Woll- & Strickwaaren**, **Flanellhosen**, wollene und baumwollene **Kleiderstoffe**, **Zeuglen**, **Kurzwaaren**, **Spezerei**, **Vorzellan**, **Glaswaaren** kaufen will, komme zu Kaufmann **Frick** nach Weiler, und Niemand solls bereuen.

### Wohnungsveränderung & Empfehlung.

Meine werthen Kunden von hier und auswärts zeige ergebenst an, daß ich nun in dem von mir erkauften Hause an der Hauptstraße gegenüber dem Archiv wohne und empfehle mich ihrem ferneren Wohlwollen.

Achtungsvoll  
**G. Sauer, Flaschner.**  
Eine vollständige **Brennereierichtung** verkauft der Obige.

Rudersberg.

### Arztliche Bekanntmachung.

Ich habe die hiesige Arztstelle angetreten und empfehle mich als **Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.**

2. **Dr. Egenter.**

### Basler Lebens-Versich.-Gesellschaft.

Grundkapital **Mk. 8,000,000.**

Reserven ca. **Mk. 8,000,000.**

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß ich dem Herrn **Kfm. J. G. Schreyad** für Schorndorf und Umgebung eine Agentur obiger Gesellschaft übertragen habe. Stuttgart im November 1879.

Die Generalagentur für Württemberg:  
**W. zur Sellen.**

Bezugnehmend an obige Bekanntmachung, halte ich mich zur Entgegennahme von Versicherungsanträgen für obige anerkannt solide Gesellschaft bestens empfohlen und ertheile bereitwilligst jede weitere Auskunft. Schorndorf im November 1879.

Die Bezirksagentur: **Kfm. J. G. Schreyad.**

Ehrendiplome  
München 1868, 1871, 1872,  
1874 und 1876.  
Landwirthsch. Ausstell.

Medaille Ulm 1871.  
Schwäb. Indust.-Ausst.

Anerkennungs-  
Diplom  
Wien 1873.  
Welt-Ausstellung.

Große  
Silberne Medaille  
München 1874  
Landwirthsch. Ausstell.

Für die bestbekannte  
**Flachs-, Hanf-, Bergspinnerei, Weberei,  
Zwirneret, Bleicherei**

### Bäumenheim

Post- und Bahnstation, Bayern,  
übernimmt **Flachs, Hanf und Abwerg** fortwährend zum **Lohnverspinnen, Weben, Zwirnen und Bleichen**

**Carl Beil** in Schorndorf,  
**D. Sigle** in Geradstetten,  
**G. Schlor** in Oberurbach,  
und sichern beste und schnellste Bedienung zu.

**450,000**

Silberne Medaille.



Ehrendiplom.

Kunden hat die  
**Flachs-, Hanf- & Abwerg-  
spinnerei & mechanische  
Leinentweberei**

Ulm a/D. 1871.



München 1875.

### Schreckheim

bei **Ulm**  
seit ihrem kurzen Bestehen zur vollsten Zufriedenheit bedient; durch diesen großen Erfolg sind die schadenslos aufgetauchten **Verdächtigungen** sicherlich gründlich wiederlegt.

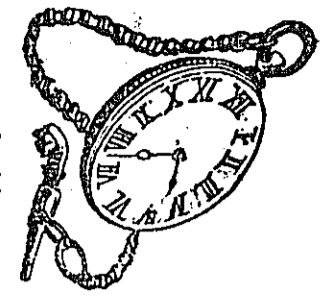
Unter Garantie für egalste, zäheste Garne, dauerhafteste Gewebe und frachtfreier Ablieferung innerhalb 2-4 Wochen dürfte daher Jedermann **nur diese größte Lohnspinn- und Weberei** und die Vermittlung der nachfolgenden Herrn Agenten benötigen:

**J. Ade** in Schorndorf.  
**J. Eckstein** in Schweikheim.  
**C. Deuschle** in Grunbach  
**A. Wörnlé** in Rudersberg.

**J. Schoffel** in Waiblingen.  
**Wm. Nuding** in Oberurbach.  
**Chr. Rapp** in Beutelsbach.  
**Heinr. Keller** in Lorch. 19<sup>1</sup>



### Louis Müller Uhrmacher, Gold- & Silberarbeiter,



bringt sein großes Lager von **Taschen- & Zimmeruhren, Gold, Silber, Christophte und Silberplattirte Waaren, Brillen in Gold, Silber, Stahl, Horn**, überhaupt aller Art optische Gegenstände in empfehlende Erinnerung. **Reparatur** prompt und billig. **Altes Gold und Silber** wird in Kauf und Umtausch angenommen.

### Lebensversicherungsbau für Deutschland in Gotha.

Gegründet 1827. Eröffnet am 1. Januar 1829.  
Stand am 1. Oktober 1879.

Versichert 54160 Personen mit	360,750,000 Mk.
Bankfonds	88,000,000 "
Ausgezählte Versicherungssummen seit 1829	118,000,000 "
Durchschnitt der Dividende der letzten 10 Jahre	37,3 Prozent.
Dividende im Jahre 1879	39
3 <sup>1</sup> Versicherungsanträge werden entgegengenommen und vermittelt durch	"
3 <sup>2</sup> Oberamtspfleger a. D. <b>Fuchs.</b>	

### Die Mechanische Flachs-, Hanf- und Bergspinnerei und Weberei Westheim

Station **Wilhelmsglück**, welche nunmehr mit den besten englischen Maschinen nach neuestem System versehen und dadurch in den Stand gesetzt ist, ein tadelloses vorzügliches Garn sowie gewobene Stoffe in ausgezeichneter Qualität zu liefern erlaubt sich um gütige Uebersendung von **Flachs Hanf und Abwerg** zum **Ver-spinnen & Verweben** zu ersuchen und sichert prompte und reelle Bedienung zu.

Sämmtliche Frachtkosten werden von der Spinnerei getragen. Zur Entgegennahme von Rohmaterial sind nachstehende Herren bereit und können bei denselben Muster eingesehen werden.

6<sup>1</sup> **David Honold**, Schorndorf. **Chr. Rodenhäuser**, Blüderhausen.  
**Georg Schlor** Kfm., Oberurbach.



### Kaiserlich Deutsche Post. Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

(301) Directe Deutsche Post-Dampfschiffahrt zwischen

### HAMBURG und NEW-YORK

Durch-Passagen nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten. **Abfahrt von Hamburg jeden Mittwoch, Morgens.** Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte **August Bolten**, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg, Admiralitätsstrasse 33/34, sowie die General-Representanz für Württemberg:

**Carl Anselm** in Stuttgart und dessen Vertreter:

**Louis Müller** in Schorndorf.  
**Albert Wernle** in Rudersberg.

### Gebrüder Spohn in Ravensburg

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum **Spinnen, Weben und Bleichen:**

### Flachs, Hanf und Abwerg

und wird der seitherige Spinnlohnpreis für den Schneller mit 1228 Meter Länge berechnet. Auf die ausgezeichnete Qualität der rohen und gebleichten Leinwand machen wir besonders aufmerksam.

Die Agenten:  
**David Schlog**, Oberberken. **Ellwanger**, Ebersbach.  
**Hermann Weisk**, Stetten.

**Hauersbronn.**  
Eine fehlerfreie, im Zug gute **Ruh**, mit dem zweiten Kalb trüchtig zu verkaufen. Näheres im **Lamm.**

**Weiler.**  
Fertige **Rübmählen**, sowie alle mögliche **Schneidwaaren** sind fertig zu haben bei  
2<sup>1</sup> **G. Mayer**, Hammer Schmied.

### Unverbrennliche Feuer-Anzünder

wodurch 50 Prozent an Spähnen und Weichholz erspart werden, empfiehlt als für jede Haushaltung sehr praktisch per Stück à 35 S.

4<sup>1</sup> **Dr. Speidel.**

### Gegen Husten

Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brustleiden, Reiz im Kehlkopf, Blutspeien, Keuchhusten der Kinder, ist der von der höchsten Medicinal-Behörde gepriesene und zum freien Verkauf gestattete allein **ächte rheinische**

### Trauben-Brust-Honig

das angenehmste mildeste, sicherste und billigste Hausmittel. **Allein ächt** mit nebiger Verschlußmarke des gerichtlich anerkannten Erfinders in beiden Schorndorfer Apotheken.

### Carl Robert, Stuttgart Tuch- & Kleiderhandlung

gegr. 1840 Markt- & Karlsstraßen. **Ede** empfiehlt sein anerkannt großes und solides Lager fertiger

### Herrenkleider eig. Fabrikat

insbesondere **W.-Ueberzieher-Kaisermäntel** von **N. 20 an** Schläfröcke von **N. 12 an** etc. zu wirklich billigen Preisen. 4<sup>1</sup>

**Wosartige** Frauen- und Kinderkleider, neue und trockene gleichen, **Selbst** u. offene Bunden jeder Art werden sicher gebleicht durch das berühmte **Schradler'sche Pflaster** (Anilin-Pflaster). **Box. 3 M.** Apoth. Schradler, Feuerbach-Stuttgart.

**Frau C. Kraus** aus Thorn schreibt: Zuerst möchte ich meinen herzlichsten Dank sagen für das gute Heilpflaster, denn mein Fuß, den mir die Aerzte weggesprochen, und den ich jahrelang gepflegt, ist durch Ihr ausgezeichnetes Pflaster in wenig Wochen geheilt.

**Oberurbach.**  
2 **Mutterf Schweine**, 6 bis 8 Wochen trüchtig, schönen halberglischen Schlags, setzt um billigen Preis dem Verkauf aus

**Räber.**  
Eine **Schraube**, 1 Jahr alt, schönem Körperbau, verkauft der Obige.

